

# **BERLINER BASKETBALL VERBAND E.V.**

Geschäftsstelle – Hanns-Braun-Straße – 14053 Berlin  
☎ 893 648 13 – [bbv@berlin-basket.org](mailto:bbv@berlin-basket.org)



## **BERICHTSHEFT ORDENTLICHER JUGENDTAG 24. MÄRZ 2009**

## INHALTSVERZEICHNIS

### ALLGEMEINES

Übersicht über die Stimmrechte beim Jugendtag 2009 .....	3
Einladung zum ordentlichen Jugendtag 2009 .....	3
Protokoll Jugendtag 12. März 2008 .....	6

### BERICHTE

Bericht des Vorstandsmitglieds für Jugend- und Schulsport und kommissarischen Vorstandsmitglieds für Minibasketball .....	8
Bericht der Beisitzerin für Mädchenbasketball .....	10
Bericht des Schulsportreferenten.....	11

### ANTRÄGE UND WAHLEN

Hinweise zu den Tagesordnungspunkten Anträge sowie Wahlen .....	12
Erläuterung zur Form der Anträge .....	14
Antrag 1: Teilnahmerechte mU14-Oberliga .....	15
Antrag 2: Keine Neueinteilung von Ligen im Verlaufe einer Spielzeit .....	16
Antrag 3: Reduzierung der Spielverlegungen für Jugend-Oberligen.....	17
Antrag 4: Reduzierung der Spielverlegungen für alle Jugend-Ligen.....	18
Antrag 5: Vereinfachte Spielterminierung in den untersten Ligen .....	19
Antrag 6: Änderung Spielorganisation mU14 bis mU18.....	20
Antrag 7: Änderung Organisation Jugendpokal .....	21

## ÜBERSICHT ÜBER DIE STIMMRECHTE BEIM JUGENDTAG 2009

Verein	Jug	Mini	ges.	Verein	Jug	Mini	ges.
1. SV Galatasaray Berlin	0	0	1	Pro Sport Berlin 24	3	0	3
Absolute Basketball Chaoten	0	0	1	Reinickendorfer Füchse	1	0	1
ALBA Berlin Basketballteam	17	5	22	RSV Eintracht	3	1	4
ASV Berlin	9	1	10	Saunafreunde Berliner FSV	0	0	1
Barnim Basketball Academy	5	1	6	SC Siemensstadt	0	0	1
Basketball Berlin Süd	13	3	16	Serbischer SV Vizant	0	0	1
BBC 90 Köpenick	6	2	8	SG BSG BfA/SCC	0	0	1
BC ASKA	0	0	1	SG Einheit Pankow	2	0	2
BC Lichterfelde 85	0	0	1	SSC Südwest	2	1	3
Berlin Baskets	7	0	7	SSV Intercor Berlin	0	0	1
Berliner SC	6	2	8	SSV Lichtenrade	0	0	1
Berliner SV 92	0	0	1	SV Berliner Brauereien	0	0	1
Berliner Turnerschaft	7	1	8	SV Empor Berlin	1	0	1
BG 2000 Berlin	9	2	11	SV Pfefferwerk	5	0	5
BG Zehlendorf	13	1	14	TC 69 Berlin	2	1	3
BSSC Germania 1887	0	0	1	Tiergarten ISC 99	0	0	1
BSV Akademie d. Wissenschaften	2	0	2	TSC Berlin	0	0	1
Central Hoops	2	0	2	TSV Marienfelde	1	0	1
City Basket Berlin	2	1	3	TSV Rudow 1888	6	1	7
DBC Berlin	2	1	3	TSV Spandau 1860	7	3	10
DBV Charlottenburg	12	3	15	Türkbasket Göktürk Berlin	0	0	1
Friedenauer TSC	0	0	1	TuS Lichterfelde	21	7	28
Future Basketball Berlin	0	0	1	TuS Neukölln	6	1	7
Hellas Basket Berlin	5	1	6	TV Waidmannslust	3	0	3
IK Olympia Mitte	0	0	1	Vereinigung Adler 1912	0	0	1
Int. Berliner Basketball Akademie	1	0	1	VfB Hermsdorf	10	3	13
Karower Dachse	6	0	6	VfL Lichtenrade	6	5	11
KK Croatia Berlin	0	0	1	Weddinger Wiesel	8	3	11
Marienfelder BC 05	1	0	1	Wf Spandau 04	9	0	9
				<b>Gesamt</b>	<b>221</b>	<b>50</b>	<b>292</b>

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Mitgliedern haben die Mitglieder ohne Teilnahme am Spielbetrieb je ein Stimmrecht (AC Berlin, Allstars of Berlin, BC Rheingau, BG Böse Hand, BSV Hürtürkel, BV Teutonia, Club der Freunde des Basketballs, Concordia BC, Creativballistik 99, Die Spezialisten, GST Beweggrund, HC Steglitz, KK Partizan Berlin, Köpenicker SV-Ajax, Neuköllner SF, SC Lurich 02, SG Empor Brandenburger Tor, SG Franz-Künstler 1999, Seitenwechsel SV, Serbischer SK, Streetball League, SV Baltikum Berlin, SV Karow, SV Preußen Berlin, Tennis Borussia, TGI Friday's Basketball Squad, Timeout Kreuzberg, TSG Nord 83, X-Berg Baskets).

## **EINLADUNG ZUM ORDENTLICHEN JUGENDTAG 2009 (VOM 5.2.2009)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir zum ordentlichen Jugendtag 2009 des Berliner Basketball Verbandes ein:

**Dienstag 24. März 2009**  
**Beginn: 20:00 Uhr**

**Landessportbund Berlin**  
**Coubertin-Saal**  
**Jesse-Owens-Allee 2**  
**14053 Berlin**

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten
4. Genehmigung des Protokolls des Jugendtages 2008
5. Ehrung der Berliner Meister
6. Berichte
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung
9. Anträge
10. Wahlen
11. Verschiedenes

**Antragsfrist** gemäß § 7 BBV-GO ist Dienstag, der **24. Februar 2009**. Gemäß § 7 I BBV-GO müssen Anträge mit schriftlicher Begründung bis zu diesem Tag in der BBV-Geschäftsstelle eingegangen sein. Anträge ohne schriftliche Begründung sind nicht zulässig.

Verspätet eingehende Anträge oder Anträge, deren schriftliche Begründung erst nach dem 24. Februar 2009 eingeht, sind Dringlichkeitsanträge zum Jugendtag. Über sie kann beim Jugendtag nur beschlossen werden, wenn ihre Dringlichkeit mit 2/3-Mehrheit vom Jugendtag bestätigt wird.

Das Berichts- und Antragsheft zum BBV-Jugendtag wird am 8. März 2009 verschickt.

Die Zahl der auf jeden Verein entfallenden Stimmrechte ergibt sich gemäß § 8 VII 2 BBV-Satzung aus der Zahl der Jugendmannschaften, die am 01.01.2009 am Rundenspielbetrieb teilgenommen haben. Eine entsprechende Auflistung wird zusammen mit dem Berichts- und Antragsheft verschickt.

Ein Delegierter kann nur für einen Verein Stimmrechte ausüben. Die Anzahl der Stimmen eines Delegierten ist nicht beschränkt.

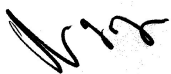
Gemäß § 3 II BBV-GO können Vereine ihre Delegierten dem Berliner Basketball Verband schriftlich bekannt geben. Im Fall einer solchen Bekanntgabe können nur die dort genannten Personen

als Delegierte für diesen Verein am Jugendtag teilnehmen. Für jeden benannten Delegierten ist anzugeben, wie viele Stimmrechte er ausübt.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen



gez. Stefan Rudolph  
BBV-Jugendwart

f.d.R.

Karin Radtke  
BBV-Geschäftsstelle

## **PROTOKOLL JUGENDTAG 12. MÄRZ 2008**

Beginn: 18:40 Uhr

### **TOP 1 – Begrüßung**

Jugendwart Stefan RUDOLPH begrüßt die Delegierten der Vereine.

Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an den gestorbenen Generalsekretär des DBB Peter Klingbiel.

### **TOP 2 – Wahl eines Versammlungsleiters**

RUDOLPH schlägt PROKASI vor. PROKASI wird ohne Gegenstimme zum Versammlungsleiter gewählt.

Zur Tagesordnung: Der Punkt 10 Wahlen wird gestrichen, neu hinzu kommt der Punkt 9. Neue Berliner Jugendkonzepte und 10. Anträge.

### **TOP 3 – Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten**

Verschieben auf später.

### **TOP 4 – Genehmigung des Protokolls des Jugendtages 2007**

Da keine Einsprüche vorliegen, gilt das Protokoll als genehmigt.

### **TOP 5 - Ehrung der Berliner Meister**

RUDOLPH ehrt die Teams mit Medaillen, die nicht direkt im Anschluss der Endturniere geehrt werden konnten.

Ebenso wird der Sieger des Ideenwettbewerbs des Jugendausschusses Basketball Berlin Süd mit einer Urkunde geehrt.

### **TOP 6 – Berichte**

Berichte liegen in schriftlicher Form vor.

RADTKE ergänzt ihren Bericht zu den ersten Erfahrungen mit den 3er-Bällen bei der U8 und zu den Fortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Ballschule Heidelberg.

### **TOP 7 – Aussprache zu den Berichten**

Es geht keine Wortmeldung ein.

### **TOP 8 – Entlastung**

Drinkewitz schlägt die Entlastung des Jugendausschusses vor.

Stimmenberechtigte um 19:00 Uhr: 192 Stimmen.

Der Jugendausschuss wird einstimmig entlastet.

### **TOP 9 – neue Berliner Jugendkonzepte**

Max Richter (ALBA) und Frank Müller (Future) stellen sehr anschaulich ihre Konzepte zur Jugendförderung vor.

**TOP 10 – Anträge**

Antrag 1: Mehrheitliche Annahme bei 13 Gegenstimmen.

Antrag 2: Einstimmige Annahme.

Antrag 3: Einstimmige Annahme.

Antrag 4: Mehrheitliche Annahme bei 28 Gegenstimmen.

Antrag 5: Mehrheitliche Annahme bei 28 Gegenstimmen.

Antrag 6: Der Antrag wird vom Jugendausschuss wie folgt präzisiert:

*Weiterer Spielplantag:*

*Die Spieltermine für geteilte Jugendligen (siehe Antrag 5) werden anlässlich eines zweiten Spielplantages zwischen den Vereinen abgestimmt.*

*Zur Teilnahme am zweiten Spielplantag sind alle Vereine verpflichtet, die am Jugendspielbetrieb teilnehmen.*

Einstimmige Annahme.

Antrag 7: Einstimmige Annahme.

Antrag 8: Einstimmige Annahme.

Antrag 9: Einstimmige Annahme.

**TOP 11 - Verschiedenes**

Zum Schluss des Jugendtages erhalten alle Vereine mit Mini-Arbeit einen Sack mit 3er-Minibällen aus dem Mini-Basketball-Förderprojekt des DBB.

RUDOLPH bedankt sich bei den Delegierten und wünscht einen schönen Abend.

20:10 Uhr Ende Jugendtag



Stefan Rudolph  
Protokollführer

## **BERICHT DES VORSTANDSMITGLIEDS FÜR JUGEND- UND SCHULSPORT UND KOMMISSARISCHEN VORSTANDSMITGLIEDS FÜR MINIBASKETBALL**

Der Jugendausschuss hat auf Vorschlag der Leistungssportkommission unter der Leitung von Robert Bornemann einige Neuerungen im Spielbetrieb für die laufende Saison auf den Weg gebracht:

- Einwurf nach Ausball ohne Check des Schiedsrichters in U14
- flexible Handhabung des Spielbetriebes wU14 bis wU20, Klärung der organisatorischen Fragen durch Mädchenkommission
- Änderung der Bestimmungen zur M-M-Verteidigungsvorschrift
- Endturniere für alle Oberligen
- Reform der Oberligen/Landesligen mit Auf- und Abstiegsregelung, Ligenteilung, mehr Spiele
- Einführung eines weiteren Spielplantages
- Einführung eines Sommerpokals
- Änderung der Bestimmung zur Qualifikation zu einer (männlichen) Oberliga

Im Laufe der Saison haben sich nicht alle dieser Änderungen bewährt, so dass der diesjährige Jugendtag sicher Veränderungen beschließen wird:

- Zeitplanprobleme bei der Ligenteilung
- zu viele Spiele in zu wenig Zeit, Gefahr der Überlastung der Spieler
- Veränderung bei der Planung und Organisation des Pokalspielbetriebes (Sommerpokal)

Die Arbeit der Mädchenkommission unter der Leitung von Astrid Krause hat hervorragende Arbeit für den Mädchenbasketball geleistet. Flexible Ligeneinteilungen, der Versuch, dass möglichst viele Mädchen in ihrer Leistungsklasse gefördert werden können und nicht nur durch die Alterseinteilung in einer Liga spielen müssen, in die sie nicht hinein gehören.

Die NBBL ist zu einem wichtigen Element in der Anschlussförderung nach der U16-Sichtung im männlichen Bereich geworden. Durch die Teilnahme von drei Berliner Teams kann hier eine große Menge an Spielern auf diesem hohen Niveau gefördert werden. Kleinere Vereine im BBV haben die Möglichkeit, über die IBBA Spieler ausbilden zu lassen und sie gleichzeitig an ihren Verein zu binden.

Das Bundesjugendlager des DBB wurde reformiert. Berlin trat in einer gemeinsamen Mannschaft mit Brandenburg an. Für die Zukunft wird die Zusammenarbeit mit Brandenburg intensiviert werden. In diesem Jahr bestand die Mannschaft absprachegemäß nur aus Berlinern. In der Folge des BJL wurden folgende SpielerInnen ins DBB-Leistungscamp 2008 eingeladen: Lena Gohlisch (SV Pfefferwerk), Josip Peric (TuS Neukölln), Robin Jorch (TuS Lichterfelde), Oben Ebot Etchi, David Herwig (beide TuS Lichterfelde), Mauricio Marin (TuS Neukölln, früher ASV), Leon Tolksdorf (TuS Neukölln), Franziska Schmidt (BBS), Dennis Sasse (TuS Neukölln, früher TSV Rudow).

Mittlerweile sind Josip und Leon feste Bestandteile der U16-Nationalmannschaft.

Durch den Wechsel von Karin Radtke ins Hauptamt beim BBV habe ich seit Mitte 2008 auch kommissarisch das Amt des Minireferenten übernommen.

In der Herbstsitzung der Miniverantwortlichen wurden wieder einige Eckpunkte des Berliner Minibasketballs festgelegt:

- Etablierung von Spielbetrieb auch für die jüngeren Minijahrgänge in Konkurrenz zu anderen Sportarten
- dadurch frühzeitige Gewinnung von Kindern für unseren Sport
- angepasste Spielmöglichkeiten durch den 3er-Ball, niedrigere Körbe im Bereich U9 und jünger
- Erhöhung der Zahl von Spielen ab der U10, der Wunsch vieler Trainer sind 14 Spieltage
- Beibehaltung der Gestellung von Schiedsrichtern durch den Heimverein
- Verbesserung der Sportdisziplin u.a. auch bei den Eltern

Der Bereich Schulsport wird durch Mathias Ramsauer in einem Extrabericht beschrieben.

Ich habe mich auch im letzten Jahr zusammen mit Robert Wille intensiv um die Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Webseite gekümmert und versucht, auch hier Mitstreiter und Hilfe zu finden.

Eine Redakteurin habe ich mittlerweile in den Aufgabenprozess integriert, weitere Hilfe wird auch hier benötigt und Gespräche folgen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Vorstands- und Jugendausschussmitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Ich kandidiere nicht mehr für das Amt des Jugendwarts, sondern möchte mich voll und ganz der Arbeit als Minireferent widmen.



STEFAN RUDOLPH  
BERLIN, MÄRZ 2009

## BERICHT DER BEISITZERIN FÜR MÄDCHENBASKETBALL

Im zurückliegenden Jahr lag der Arbeitsschwerpunkt der vor der 2 Jahren ins Leben gerufenen Mädchenkommission vorrangig in der Neu-Organisation des Spielbetriebs der wU14 bis wU20.

Auf Grundlage der Beschlüsse des Jugendtages 2008 sollte mit den Neuregelungen ein flexibleres Instrumentarium geschaffen werden, sowohl Breitensportliche als auch Leistungssportliche Interessen der Vereine adäquat zu berücksichtigen, mit dem Ziel, viele Mädchen entsprechend ihrem Leistungsstand und Leistungsvermögen zu fördern. So ist in der Saison 08/09 in den Landesligen das Spielen in jahrgangs-übergreifenden Teams möglich.

Eine Bewertung, inwiefern die Neuerungen in der Spielorganisation einen Nutzwert für den Mädchenbasketball in Berlin gebracht haben bzw. Änderungen vorzunehmen sind, erfolgt in der saisonabschließenden Kommissionssitzung im Frühjahr.

Dort sollen dann auch die inhaltlichen Diskussionen zu folgenden Themen fortgesetzt und vertieft werden:

- allgemeine Mädchenspezifische Aspekte des Sporttreibens (Wettbewerb, Konkurrenz, Identifikation, Rollenvorbilder)
- weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Quantität und Qualität in der Breite u n d der Spitze
- verbandsübergreifender Austausch Mädchensportspezifischer Fragestellungen mit anderen Landesverbänden und dem DBB
- zukünftige Organisation des Mädchenleistungssports unter besonderer Berücksichtigung neuer DBB-Rahmenbedingungen sowie des BBV-Regionalkonzeptes

Kennzeichnend für die Arbeit in der Mädchenkommission ist das konstruktive Miteinander der Vereine und der Respekt vor der Vielfältigkeit der zu bestreitenden Wege, um den Mädchenbasketball in Berlin nachhaltig zu stärken, attraktiv zu machen und zu einer größeren Verbreitung zu verhelfen.

ASTRID KRAUSE  
BERLIN, MÄRZ 2009

## BERICHT DES SCHULSPORTREFERENTEN

Mädchen	Wk II	Schadow-Gymnasium	12. Platz
	Wk III	Schadow-Gymnasium	9. Platz
Jungen	Wk II	Coubertin-Gymnasium	1. Platz
	Wk III	Schul- und Leistungssportzentrum	1. Platz

### Statistik der teilnehmenden Schulen:

Mädchen	Wk 0	Wk I	Wk II	Wk III	Wk IV	Wk V	gesamt
2007/2008	0	22	7	9	0	0	38
2008/2009	0	22	10	7	0	0	39

Jungen	Wk 0	Wk I	Wk II	Wk III	Wk IV	Wk V	gesamt
2007/2008	16	58	33	14	19	18	158
2008/2009	12	53	35	18	27	33	178

Am 3. April 2008 fand in der Max-Schmeling-Halle eine ganztägige Lehrerfortbildungsveranstaltung mit 105 Teilnehmern statt.

ALBA BERLIN stellte seinen kompletten Jugendtrainerstab zur Verfügung.

### Streetball

2008 nahmen 689 Mannschaften an den School-Finals-Berlin teil.

### Termine der School-Finals-Berlin 2009:

- Dienstag, den 16. Juni 2009**  
9.00 - 15.00 Uhr  
Eisstadion Neukölln, Oderstr. 182  
**Tempelhof-Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln**
- Freitag, den 19. Juni 2009**  
9.00 - 15.00 Uhr  
Walter-Felsenstein-Sportpl. Marzahn  
**Treptow-Köpenick, Lichtenberg-Hohenschönhausen und Marzahn-Hellersdorf**
- Dienstag, den 23. Juni 2009**  
9.00 - 15.00 Uhr  
Kissingenstadion Pankow  
**Mitte-Tiergarten-Wedding, Pankow-Prenzlauer Berg-Weißensee und Reinickendorf**
- Freitag, den 26. Juni 2009**  
9.00 - 15.00 Uhr  
Horst-Dohm-Eisstadion Wilmersdorf  
**Steglitz-Zehlendorf, Spandau und Charlottenburg-Wilmersdorf**
- Mittwoch, den 8. Juli 2009**  
9.00 - 16.00 Uhr  
Horst-Dohm-Eisstadion Wilmersdorf  
**School-Finals-Berlin** (Einladungsturnier)



Mathias Ramsauer  
Berlin, den 22. Februar 2009

[www.Ramselhuber.de](http://www.Ramselhuber.de)

## HINWEISE ZU DEN TAGESORDNUNGSPUNKTEN ANTRÄGE SOWIE WAHLEN

Es gelten die Bestimmungen der Satzung, der Jugendordnung sowie der Geschäftsordnung, hier insbesondere die nachstehend komplett abgedruckten §§ 7 bis 9 BBV-GO.

### AUSZUG BBV-JUGENDORDNUNG

#### §4 BBV-Jugendtag

- (1) Der Jugendtag ist die Delegiertenversammlung der BBJ [*Berliner Basketball Jugend*]
- (2) Der Jugendtag tritt jedes Jahr zusammen. Zum Jugendtag ist vom Jugendausschuss schriftlich einzuladen. Für die Einladung gelten die Form- und Fristvorschriften des Verbandstages.
- (3) Der Jugendtag hat insbesondere folgende Aufgaben
  - Entgegennahme der Tätigkeitsberichte,
  - Genehmigung der Jahresrechnung
  - Entlastung des Jugendausschusses
  - Wahlen (in ungeraden Jahren)
  - Genehmigung des Jugendhaushaltes
  - Planung der Jugendarbeit
  - Beschlussfassung über Anträge
- (4) Der Jugendtag ist öffentlich. Die Öffentlichkeit kann durch Beschluss ausgeschlossen werden.
- (5) Auf dem Jugendtag können nur Delegierte der Vereine mit Jugendarbeit das Stimmrecht ausüben. Es gelten für die Feststellung des Stimmrechts (Menge und Ausübung) die Vorschriften des Verbandstages.
- (6) Jeder ordnungsgemäß einberufene Jugendtag ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig.
- (7) Wählbar ist nur, wer einem Mitglied angehört.
- (8) Für Wahlen, Abstimmungen, Anträge, das Protokoll, die Redeordnung und zur Worterteilung gelten die Bestimmungen der Geschäftsordnung.
- (9). Antragsberechtigt sind Vereine, das Vorstandsmitglied für Jugend- und Schulsport und der BBV-Jugendausschuss.

### AUSZUG BBV-GESCHÄFTSORDNUNG

#### § 7 Anträge

- (1) Die Zulässigkeit von Anträgen zum Verbandstag ist davon abhängig, dass diese spätestens vier Wochen vor dem Termin des Verbandstages in der Geschäftsstelle mit schriftlicher Begründung eingegangen sind.
- (2) Anträge zum außerordentlichen Verbandstag müssen zu ihrer Zulässigkeit spätestens bei dessen Eröffnung vorliegen.
- (3) Dringlichkeitsanträge sind nur zulässig, wenn sie dem Versammlungsleiter schriftlich vorliegen und der Verbandstag die Dringlichkeit mittels zwei Drittel der abgegebenen Stimmen bejaht.

- (4) Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderung sind unzulässig.

### **§ 8 Abstimmung**

- (1) Ein Beratungspunkt, über den abgestimmt wird, ist vor der Abstimmung im genauen Wortlaut zu protokollieren.
- (2) Liegen in einer Sache mehrere Anträge vor, so ist jeweils über den weitergehenden zuerst abzustimmen. Im Zweifelsfall entscheidet der Versammlungsleiter über die Reihenfolge der Abstimmung.
- (3) Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Stimmkarte, soweit nicht eine geheime Abstimmung von mindestens einem Drittel der Delegierten gewünscht wird.
- (4) Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der gültigen Stimmen gefasst. Als gültig abgegebene Stimmen gelten nur Ja- oder Nein-Stimmen.

### **§ 9 Wahlen**

- (1) Vor Wahlen ist ein Wahlausschuss von drei Personen zu bestellen, der in Fällen der geheimen Wahl das Wahlergebnis feststellt.
- (2) Wahlen erfolgen durch Erheben der Stimmkarte, sofern nicht ein Delegierter eine geheime Wahl beantragt.
- (3) Der Vorstand soll seine Wahlvorschläge mit der Zusendung der Anträge bekannt geben.
- (4) Nichtanwesende sind nur wählbar, sofern ihre Zustimmung zur Kandidatur nachgewiesen ist.
- (5) Gewählt ist, wer die Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen erhält. Wird diese Stimmenzahl bei einer Wahl, bei der mehr als zwei Kandidaten zur Wahl stehen, nicht erreicht, findet zwischen den zwei Kandidaten, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben, eine Stichwahl statt.
- (6) Sind in ein Gremium mehrere Personen gleichzeitig zu wählen, hat jeder Stimmberechtigte soviel Stimmen, wie Ämter zu besetzen sind. Gewählt sind die Kandidaten in der Reihenfolge ihrer Stimmenzahl.

Gemäß § 8 IV BBV-GO werden bei Abstimmungen nur JA- und NEIN-Stimmen gezählt. Stimmenthaltungen werden weder abgefragt noch ausgezählt.

Dringlichkeitsanträge können vom Verbandstag nur behandelt werden, wenn sie dem Versammlungsleiter schriftlich vorliegen und ihnen gemäß § 7 III BBV-GO mit Zweidrittelmehrheit von der Versammlung die Dringlichkeit zuerkannt worden ist.

## ERLÄUTERUNG ZUR FORM DER ANTRÄGE

Wie im vergangenen Jahr erfolgt die Darstellung der beantragten Änderung nicht mehr durch eine Gegenüberstellung einzelner Paragraphen in bisheriger sowie in beantragter Form (was lange Textwüsten sowie teilweise erheblichen Erklärungsbedarf zur Folge hatte). Stattdessen wird bei jedem Antrag beschrieben, welche tatsächliche inhaltliche Änderung gewünscht ist. Dieses Vorgehen dürfte es vielen Jugendtags-Delegierten leichter machen, die Auswirkungen der beantragten Änderungen nachzuvollziehen.

Nach dem Jugendtag obliegt es dann dem Sportwart sowie dem Jugendwart, die Spielordnung so anpassen, dass die Beschlüsse in die Spielordnung eingearbeitet werden. Die geänderte Spielordnung wird abschließend den BBV-Mitgliedern vorgelegt. Sollten innerhalb der Einspruchsfrist keine Einsprüche eingehen, so gilt die geänderte Spielordnung als genehmigt.

Über eingehende Einsprüche entscheidet der Jugendausschuss.

**ANTRAG 1:  
TEILNAHMERECHTE MU14-OBERLIGA****Antragsteller:**

VfB Hermsdorf

Der ordentliche Jugendtag möge beschließen:

**Änderung der Anwendung des § 27 (2) der Jugendordnung hinsichtlich der mU14-Oberliga:****Die Regelungen des §27 (2) der Jugendordnung zu Teilnahmerechten der mU14-Oberliga können nur für erste Mannschaften eines Vereines angewendet werden und nicht für zweite, dritte usw. Mannschaften eines Vereines.****Begründung:**

Wenn ein Verein bereits ein Teilnahmerecht für eine Jugend-Oberliga besitzt, gibt es keinen Grund für die Vergabe eines weiteren Teilnahmerechtes durch den Jugendausschuss, da ja bereits ein Teilnahmerecht beim Verein liegt.

Die Vergabe eines Teilnahmerechtes ist gegenüber anderen Vereinen mit nur einer Mannschaft nicht gerecht.

CARSTEN DRINKEWITZ  
VfB HERMSDORF**Antrag**

angenommen / abgelehnt mit

\_\_\_\_\_ JA- und \_\_\_\_\_ NEIN-Stimmen

## **ANTRAG 2: KEINE NEUEINTEILUNG VON LIGEN IM VERLAUFE EINER SPIELZEIT**

### **Antragsteller:**

TSV Spandau 1860

Der ordentliche Jugendtag möge beschließen:

### **Keine Neueinteilung von Ligen im Verlaufe einer Spielzeit:**

**Die Ligeneinteilung erfolgt für alle Wettkämpfe vor dem Saisonstart für die gesamte Saison. Eine Neueinteilung im Verlaufe der Saison findet nicht statt.**

**Sonderregelungen für den Mini-Bereich oder einen neuen vereinfachten Spielbetrieb in den untersten Ligen, welche keinen Mehraufwand für die BBV-GS bedeuten, sind möglich.**

### **Begründung:**

Die derzeitige Diskussion im BBV unter vielen/allen Vereinen hat das Ziel der Entlastung der Aufgaben der Verbands-Geschäftsstelle. Eine der aufwändigsten Aufgaben ist dabei die Gewährleistung des Spielbetriebes. Besonders arbeitsintensiv ist die Ligeneinteilung innerhalb einer Saison.

Daher ist trotz einzelner Argumente für eine möglichst ausdifferenzierte Qualifizierung und Förderung auf eine Neueinteilung im Verlaufe der Saison zu verzichten.

Auch die Vereine (Trainer, Ansetzer, SR-Warte) würden entlastet werden.

KARSTEN PFLANZ  
TSV SPANDAU 1860

### **Antrag**

angenommen / abgelehnt mit

\_\_\_\_\_ JA- und \_\_\_\_\_ NEIN-Stimmen

### **ANTRAG 3: REDUZIERUNG DER SPIELVERLEGUNGEN FÜR JUGEND-OBERLIGEN**

**Antragsteller:**

TSV Spandau 1860

Der ordentliche Jugendtag möge beschließen:

**Reduzierung der Spielverlegungen für Jugend-Oberligen:**

**Für alle Wettbewerbe des BBV gilt für die höchste Spielklasse der mit dem Spielplantag vereinbarte Termin. Dabei können die Regelungen zum Spielplantag einen späteren Stichtag beinhalten.**

**Bisherige Ausnahmen (z.B. Kadermaßnahmen, Klassenfahrten – z.B. mit Bescheinigungen der Schulleitungen) sind durch die verantwortlichen Vorstandsmitglieder vor dem Spielplantag aufzuführen.**

**Begründung:**

Spielverlegungen sind nach den Ligeneinteilungen während der Saison der nächst arbeitsaufwändige Bereich. Daher ist trotz einzelner Argumente für viele Verlegungen auch hier der Aufwand zu reduzieren. Die Wettbewerbsbedingungen bleiben für alle Vereine gleich.

KARSTEN PFLANZ  
TSV SPANDAU 1860

**Antrag**

angenommen / abgelehnt mit

\_\_\_\_\_ JA- und \_\_\_\_\_ NEIN-Stimmen

**ANTRAG 4:  
REDUZIERUNG DER SPIELVERLEGUNGEN FÜR ALLE JUGEND-LIGEN  
(AUSSER DEN UNTERSTEN LIGEN)**

**Antragsteller:**

TSV Spandau 1860

Der ordentliche Jugendtag möge beschließen:

**Reduzierung der Spielverlegungen für alle Jugend-Ligen, welche nicht die jeweils unterste Spielklasse einer Alterstufe darstellen, mindestens jedoch für alle Oberligen:**

**Für alle Wettbewerbe des BBV gilt für alle Jugend-Ligen, welche nicht die jeweils unterste Spielklasse einer Alterstufe darstellen, der mit dem Spielplantag vereinbarte Termin. Dabei können die Regelungen zum Spielplantag einen späteren Stichtag beinhalten.**

**Bisherige Ausnahmen, die weiterhin unabdingbar notwendig sind (z.B. Kadermaßnahmen, Klassenfahrten – z.B. mit Bescheinigungen der Schulleitungen), sind durch die verantwortlichen Vorstandsmitglieder vor dem Spielplantag aufzuführen. Gegebenenfalls ist ein außerordentlicher Jugendtag einzuberufen.**

**Begründung:**

Spielverlegungen sind nach den Ligeneinteilungen während der Saison der nächst arbeitsaufwändige Bereich. Daher ist trotz einzelner Argumente für viele Verlegungen auch hier der Aufwand zu reduzieren. Die Wettbewerbsbedingungen bleiben für alle Vereine gleich.

KARSTEN PFLANZ  
TSV SPANDAU 1860

**Antrag**

angenommen / abgelehnt mit

\_\_\_\_\_ JA- und \_\_\_\_\_ NEIN-Stimmen

## **ANTRAG 5: VEREINFACHTE SPIELTERMINIERUNG IN DEN UNTERSTEN LIGEN**

### **Antragsteller:**

TSV Spandau 1860

Der ordentliche Jugendtag möge beschließen:

### **Einen neuen vereinfachten Spielbetrieb in den untersten Ligen:**

**Für alle Wettbewerbe des BBV gilt für alle untersten Ligen einer Alterstufe (außer wenn es nur eine Oberliga geben sollte) eine vereinfachte Form der Spielterminvereinbarung. Die genaue Form ist bis zum Spielplantag durch die verantwortlichen Vorstandsmitglieder aufzuführen. Gegebenenfalls ist ein außerordentlicher Jugendtag einzuberufen.**

### **Begründung:**

Durch die hohe Unsicherheit in der Zusammensetzung der Teams im unteren Bereich und nicht zuletzt durch gewünschte Nachmeldungen und leider auch Rückzüge ist ein durchgehender Spielbetrieb schwerer zu organisieren.

Die Vereinbarungen für Spieltermine sollten trotzdem soweit möglich bis zum und auf dem Spielplantag getroffen werden. Das System der Spielverlegungen bzw. Ansetzungen sollte keinen Mehraufwand für die BBV-GS bedeuten.

KARSTEN PFLANZ  
TSV SPANDAU 1860

### **Antrag**

angenommen / abgelehnt mit

\_\_\_\_\_ JA- und \_\_\_\_\_ NEIN-Stimmen

## **ANTRAG 6: ÄNDERUNG SPIELORGANISATION MU14 BIS MU18**

### **Antragsteller:**

BBV-Jugendausschuss

Der ordentliche Jugendtag möge beschließen:

### **Änderung Spielorganisation mU14 bis mU18:**

**In den Oberligen mU14 bis mU18 sind zehn Teams teilnahmeberechtigt. In den Landesligen sind bis zu 20 Teams in bis zu zwei Spielgruppen teilnahmeberechtigt.**

**Die Teams absolvieren in Ober- und Landesliga zunächst eine einfache Hinrunde.**

**Die Oberligateams auf den Plätzen 1-8 und die erstplatzierten Teams jeder Landesliga-Spielgruppe spielen danach eine einfache Rückrunde. Die Absteiger aus der Oberliga werden in die beiden Landesligastaffeln integriert, die dann eine einfache Rückrunde absolviert. Es erfolgen keine Ergebnisübernahmen aus den jeweiligen Hinrunden.**

### **Begründung:**

Die vom Jugendtag 2008 mit der Änderung der Spielorganisation mU14 bis mU18 eingeführte Auf- und Abstiegsregelung wurde von den Vereinen als positiv bewertet und soll erhalten bleiben.

Nachdem 2008 die Zahl der in den Oberligen der mU14 und mU18 teilnahmeberechtigten Teams auf 12 Teams erhöht worden ist, soll diese wieder auf zehn reduziert werden. Dies verringert die Anzahl der Spieltage, so dass Doppelspielwochenenden und Wochenspiele vermieden werden können. Kleinere Oberligen gewährleisten ein homogeneres Leistungsniveau.

Die Ligenteilung nach der Hälfte der Saison und die damit verbundenen Neu-Terminierung haben sowohl für den BBV als auch für die betroffenen Vereine erheblichen Mehraufwand verursacht und soll daher nicht fortgeführt werden.

BERLINER BASKETBALL VERBAND E.V.  
JUGENDAUSSCHUSS

### **Antrag**

angenommen / abgelehnt mit

\_\_\_\_\_ JA- und \_\_\_\_\_ NEIN-Stimmen

## **ANTRAG 7: ÄNDERUNG ORGANISATION JUGENDPOKAL**

### **Antragsteller:**

BBV-Jugendausschuss

Der ordentliche Jugendtag möge beschließen:

### **Änderung Organisation Jugendpokal:**

**Der Jugendpokal wird nicht mehr durch den BBV organisiert. Er wird in die Verantwortung der Vereine und deren handelnder Personen gegeben. Sollten sich Ausrichter von Jugendpokalrunden finden, werden diese durch den BBV durch die Mithilfe bei der Beschaffung von Ehrenpreisen und bei der Gestellung von Schiedsrichtern unterstützt.**

### **Begründung:**

Durch den engen Zeitplan während der Saison sind keine Spieltage für die Pokalspiele vorgesehen. Generelle Wochenspiele sind nach Rücksprache mit Eltern und Trainern nicht erwünscht. Für den Sommerpokal, wie in 2008 angedacht, stünde wegen der Qualifikationsrunden nur ein sehr enges Zeitfenster zur Verfügung.

Durch den Wegfall des Pokalspielbetriebes wird eine Arbeitseinsparung in der Geschäftsstelle erreicht.

BERLINER BASKETBALL VERBAND E.V.  
JUGENDAUSSCHUSS

### **Antrag**

angenommen / abgelehnt mit

\_\_\_\_\_ JA- und \_\_\_\_\_ NEIN-Stimmen